

Hatten doch die Römer zweimal, 173 und 161 v. Chr., griechische Philosophen aus Rom verbannt — *ex senatusconsulto*. Erst die Anwesenheit einer griechischen Gesandtschaft, bestehend aus dem Akademiker *Karneades*, dem Peripatetiker *Kritolaos* und dem Stoiker *Diogenes*, brach für immer jenen Widerstand gegen griechische Philosophie und Rhetorik. Cicero, welcher übrigens Eklektiker war, übte durch seine philosophischen Schriften lange Zeit großen Einfluß aus. — Bessere Pflege fand unsere Wissenschaft während der traurigen Zeit der Monarchie, wo die besten Geister sich dem *Stoicismus* (*Seneca*), andere, die sich nicht soweit zu erheben vermochten, dem *Epicurismus* zuwandten.

4. Unter den *Fachwissenschaften* stand die *Jurisprudenz* immer weitaus an der Spitze; in ihr waren die Römer durchaus selbständig und haben ein bewunderungswürdiges Rechtsgebäude geschaffen. Ihre Wissenschaft lebte im Mittelalter wieder auf und wirkt bis heute in den modernen Rechtssystemen nach. Auch die *Mathematik*, besonders die *Feldmefskunde*, erlangte größere Pflege, weniger wurde der *Altertums-* und *Sprachwissenschaft*, der *Naturgeschichte*, *Geographie* und *Medizin* Fürsorge gespendet.

Die hauptsächlichsten Prosaiker der vier Perioden.

§ 164. a) Vorklassische Zeit.

1. Die Geschichtschreiber.

Zu den ältesten *Annalisten*, die nur trockene Aufzeichnungen der Jahresbegebenheiten nach der Zeitfolge lieferten und zum Teil griechisch schrieben, gehören: *P. Fabius Pictor*, den Livius, welcher ihn benützte, den ältesten römischen Geschichtschreiber nennt, schrieb um 216 eine Geschichte Roms bis auf seine Zeit. *L. Cincius Alimentus* (Annalen der Stadt), *C. Acilius Glabrio* (zweiter punischer Krieg) und *A. Postumius Albinus*, *Cassius Hemina* (Annalen) und *L. Calpurnius Pio Frugi* u. a. Der erste, welcher epochemachend wirkte, war *M. Porcius Cato Censorius* (234 bis 149) aus Tusculum, ein sehr fruchtbarer und vielseitiger Schriftsteller. Er schrieb lateinisch und schuf so die Prosasprache. Sein Geschichtswerk *Origines* über Rom ist leider verloren, nur Fragmente sind erhalten.

An ihn schließt sich eine Reihe jüngerer Annalisten an wie *L. Caelius Antipater* (120), *P. Rutilius Rufus* (105), *Sempronius Asellio*, der erste, welcher eine Selbstbiographie schrieb; *L. Cornelius Sisenna* (119—67), *C. Licinius Macer* (gest. 66) u. a. Alle diese Werke sind verloren, aber von den nachfolgenden Historikern wie von Livius ausgebeutet worden.